



Unfallrisiko am Arbeitsplatz

Köln, den 10. Oktober 2014

Mit 22,5 meldepflichtigen Arbeitsunfällen je 1.000 Vollarbeiter ist das Unfallrisiko am Arbeitsplatz im vergangenen Jahr auf einen neuen Tiefststand gesunken. Das geht aus den Geschäfts- und Rechnungsergebnissen der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen für 2013 hervor, die die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) im August vorgelegt hat. Einen leichten Anstieg um rund 1,4 Prozent gab es dagegen bei den Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit.

Die DGUV wertete die insgesamt rückläufigen Unfallzahlen als ein Beleg dafür, dass die gemeinsamen Anstrengungen von Betrieben, Versicherten und Unfallversicherung im Arbeitsschutz sich lohnten.

Arbeits-/Wegeunfälle und Unfallrenten

Insgesamt sank die Zahl der Arbeitsunfälle trotz steigender Versichertenzahlen auf 874.514. Für 455 Menschen endeten die Arbeitsunfälle tödlich, 45 weniger als im Vorjahr. Nach wie vor unfallträchtig ist der versicherte Weg von und zur Arbeitsstätte. So stieg die Zahl der Wegeunfälle in 2013 witterungsbedingt auf 185.667. Dabei verloren 317 Versicherte ihr Leben, 69 weniger als in 2012. 20.136 Versicherte erhielten im Jahr 2013 erstmals eine Unfallrente.

Berufskrankheiten

Leichte Anstiege verzeichneten Berufsgenossenschaften und Unfallkassen dagegen bei den Berufskrankheiten (BK). Insgesamt erhielten sie 71.579 Anzeigen auf BK-

Verdacht im Jahr 2013 – ein Plus von rund 1,4 Prozent. Bei insgesamt 36.202 Versicherten bestätigte sich der Verdacht – in der Mehrzahl handelte es sich hierbei um berufsbedingte Hauterkrankungen. 4.815 Versicherte erhielten erstmals eine BK-Rente. 2.343 Versicherte starben infolge einer Berufskrankheit, wobei asbestbedingte Erkrankungen wie in den Vorjahren auch 2013 die Haupttodesursache waren. Der Einsatz von Asbest ist zwar seit 1993 in Deutschland verboten, das Mineral fordert jedoch angesichts langer Latenzzeiten noch immer viele Todesopfer.

Hintergrund zur Unfall-Meldepflicht

In der allgemeinen Unfallversicherung sind Arbeits- und Wegeunfälle meldepflichtig, wenn sie zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder zum Tode führen.

Unfallgeschehen im Bereich BG BAU

Über eine ähnliche Entwicklung im Jahr 2013 lässt sich im Bereich der BG BAU berichten.

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ist 2013 auf 105.248 weiter gesunken. Ein Rückgang ist auch für tödliche Arbeits- und Wegeunfälle zu verzeichnen. Im Jahr 2013 betrug die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle 84 (2012: 91) und die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter 57,3 (2012: 58,7).

Tödliche Arbeitsunfälle durch Abstürze

Es zeichnet sich ab, dass die gewerkspezifische Verteilung der tödlichen Arbeitsunfälle im Jahr 2013 ähnlich der des Vorjahres sein wird. Die meisten tödlichen Arbeitsunfälle werden weiterhin durch Abstürze verursacht.

Herausgeber: